

Korrigierte Pressemitteilung: 12.861-159/22

Wieder mehr Verkehrstote im 1. Quartal 2022

Anteil der Alkoholunfälle an allen Verkehrsunfällen mit Personenschaden markiert mit 8,5 % einen Höchstwert der vergangenen 30 Jahre

Wien, 2022-07-28 – Von Jänner bis März 2022 kamen 77 Personen bei Verkehrsunfällen in Österreich ums Leben. Damit war die Zahl der Verkehrstoten nicht nur um 60 % höher als im 1. Quartal 2021 (48 Getötete), sondern auch um 20 % höher als im Vor-Pandemiequartal 2019 (64 Getötete). Besonders auffallend war der hohe Anteil der Alkoholunfälle an den Gesamtunfällen, der mit 8,5 % den höchsten Wert seit Beginn der digitalen Aufzeichnung 1992 darstellt.

650 Personen verunglückten laut Statistik Austria in den ersten drei Monaten 2022 bei insgesamt 469 Alkoholunfällen. Sieben Personen verloren dabei ihr Leben, das entspricht somit jedem elften Verkehrstoten. Die Zahl der Verunglückten bei Alkoholunfällen stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal (384) um 69 % und erreichte damit den höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre. Hauptunfallverursacher:innen waren bei 67 % der Alkoholunfälle (313) alkoholisierte Pkw-Lenker:innen, wobei 47 % dieser Alkoholunfälle Pkw-Alleinunfälle (148) waren.

Verdreifachung der Getöteten in der Steiermark

Einen starken Anstieg der Verkehrstoten gab es im 1. Quartal 2022 in der Steiermark, nämlich auf mehr als das Dreifache von sechs auf 19 Getötete (siehe Tabelle 2). Das ist der zweithöchste Wert an Verkehrstoten in der Steiermark von Jänner bis März seit 2008. Deutliche Steigerungen im Vorjahresvergleich wurden ebenfalls in Wien, Tirol (jeweils von 2 auf 7) und Niederösterreich (von 12 auf 19) registriert.

Noch nie so viele verunglückte Radfahrer:innen

Bei fast allen Verkehrsarten stieg – im Vergleich zum durch einen Lockdown geprägten 1. Quartal 2021 – die Zahl der Verunglückten. Ein besonders hoher Anstieg wurde im 1. Quartal 2022 bei der Zahl der verunglückten **Radfahrer:innen** (1 093) verzeichnet: Im Vergleich zum Vorjahresquartal kamen damit um 22 % mehr Radfahrer:innen auf Österreichs Straßen zu Schaden und damit so viele wie noch nie seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen 1992. Seit 2018 verdoppelte sich die Zahl verunglückter Radfahrer:innen (2018: 530), die Zahl der verunglückten E-Bike-Fahrer:innen erhöhte sich in diesem Zeitraum von 37 auf 318 sogar auf mehr als das Achtfache.

Die Zahl der verunglückten **Fußgänger:innen** lag im 1. Quartal 2022 mit 662 auf dem zweitniedrigsten Wert seit 1992; nur im Vorjahr war dieser mit 548 noch geringer. 32 % der verletzten oder getöteten Fußgänger:innen verunglückten in der Dämmerung bzw. bei Dunkelheit, wobei der Anteil bei den getöteten Fußgänger:innen mit 57 % deutlich höher war (8 von 14 Getöteten).

Ein besonders hoher Anstieg der Getöteten wurde – mit einem Plus von 69 % – bei den **Pkw-Insassen** von 26 auf 44 im Vorjahresvergleich verzeichnet. 13 getötete Pkw-Insassen (30 %) waren während des Unfalls nicht angegurtet. Im Vergleich zu den Vorjahren fiel außerdem die hohe Zahl getöteter Pkw-Mitfahrer:innen (16) auf, welche in den vergangenen zehn Jahren im 1. Quartal jeweils niedriger war. Zwei der getöteten Pkw-Mitfahrer:innen waren Kinder im Alter von zwei Jahren.

Detaillierte Ergebnisse sowie zusätzliche Informationen finden Sie im Bericht „Statistik im Fokus“ (PDF, 2 MB) und auf unserer [Webseite](#).

Tabelle 1: Unfälle und Verunglückte im 1. Quartal 2019–2022

	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2021/2022 in %
Unfälle	6 169	5 096	4 739	5 536	16,8
Verletzte	8 020	6 668	6 064	7 154	18,0
Getötete	64	69	48	77	60,4
Verunglückte	8 084	6 737	6 112	7 231	18,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle – vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Verunglückte im 1. Quartal 2022 nach Bundesländern

Bundesland	Verletzte	Getötete	Verunglückte	Veränderung Verunglückte 2021/22 in %
Burgenland	147	3	150	27,1
Kärnten	484	6	490	9,6
Niederösterreich	1 235	19	1 254	7,3
Oberösterreich	1 366	10	1 376	6,3
Salzburg	506	4	510	30,4
Steiermark	1 112	19	1 131	13,0
Tirol	686	7	693	40,0
Vorarlberg	421	2	423	33,0
Wien	1 197	7	1 204	37,0
Österreich	7 154	77	7 231	18,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle – vorläufige Ergebnisse.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria erstellt und veröffentlicht seit 1961 die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Verkehrsunfälle werden durch die Polizeiorgane elektronisch erfasst und über ein Webservice an Statistik Austria übermittelt. Die aktuell veröffentlichten Quartalsergebnisse sind bis zum Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse als vorläufig zu betrachten, da nachträglich bekannt gewordene Änderungen der Unfalldaten (z. B. nachträgliche Verletzungsanzeigen) durch das Bundesministerium für Inneres bzw. die Polizeiorgane noch möglich sind.

Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei und in Folge eines Unfalles verletzt oder getötet wurden.

Als **Verkehrstote** gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Die Verkehrsart **Fahrrad** umfasst ebenso Elektrofahrräder und Elektro-Scooter.

Als **Alkoholunfall** gilt ein Unfall, bei dem zumindest bei einer beteiligten Person (Lenker:in oder Fußgänger:in) eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß § 5 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung oder eine Überschreitung des im § 14 Abs. 8 Führerscheingesetz festgelegten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde, eine Alkoholisierung durch die Polizeiorgane vermutet oder der Alkoholtest verweigert wurde.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Brigitte Allex, Tel.: +43 1 711 28-7553, E-Mail: brigitte.allex@statistik.gv.at

Stefan Ortner, Tel.: +43 1 711 28-8037, E-Mail: stefan.ortner@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA